

11.61

38772

Hebräischer Litteratur-Verein „Mekize Nirdamim“

חברת מקיצי נרדמים



Berlin C., den 12. Mai 1907.
August-Strasse 51.

Mein verehrte Freund.

Von Ihrem lieben Schreiben zum Inhalt erhielt ich durch m. l. Frau nach Florenz Mitteilung, wo ich gerade weilte. Ich habe wieder drei Wochen in jenen Lande gelebt und noch manches in den Bibliotheken gesehen, das mein besonderes Interesse regt erhält, nämlich die ältesten hebr. Druckwerke.

Die wohlverdiente Auszeichnung, die Ihnen überall in den gelehrtesten Kreisen zuteil wird, sollte Sie einigermassen über die Misere des Lebens und seine Ereignisse erheben. Bleibt ja niemandem erspart, mehr

oder minder den oft bitteren Ernst des Lebens kennen zu lernen. Aber die oft unabweislichen Forderungen, welche von den verschiedensten Seiten an uns gestellt werden, müssen alles andere zurückdrängen.

Ich habe der Wittwe unseres seligen, tiefgebehaarten Freundes David Kaufmann geschrieben, dass ich durch Ihre gütige Vermittelung ein Buch aus der hinterlassenen Bibliothek entleihen möchte, nämlich den ^{2ten} Teil mit den Notizen des Graziano. Es versteht sich von selbst, dass ich das, wo ich etwas daraus entnehmen sollte, überall die Quelle angeben werde. Ich hoffe, dass Sie meine Bitte unterstützen werden.

Mit vielen Grüßen von m. h. Frau, zugleich an Ihre l. Familie, bin ich Ihr alter Freund Berliner.